Elterngespräche im Kinderschutz bei Sprachbarrieren oder kognitiven Einschränkungen

Praxistipps für kultur- und migrationssensible Gesprächsführung, Leichte Sprache und bildunterstützte Kommunikation

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.
LWL-Bildungszentrum

Online anmelden
https://www.lwl-bildung.de/detail?seminar=53359

Veranstaltungsnummer
27-0603-206-0002-0013

Datum
20.09.2027 - 21.09.2027

Anmeldeschluss
20.08.2027

Ort
LWL-Bildungszentrum
Jugendhof Vlotho
Oeynhausener Str. 1
32602 Vlotho
Tel.: 05733 923-0
Karte und Routenplaner

Teilnehmendenkreis
pädagogische Fachkräfte aus den Hilfen zur Erziehung, dem Jugendamt, der Kita, Beratungsstellen, Insoweit erfahrene Fachkräfte nach §8a, Kinderschutzfachkräfte

Teilnehmendenzahl
16

Kosten
240,00 € Teilnahmeentgelt
64,00 € Verpflegung
148,00 € Übernachtung EZ mit Vollverpflegung
inkl. gesetzl. Umsatzsteuer

Fortbildung

Inhalt
Es ist nie leicht, Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung zu führen. Häufig ist es dann besonders herausfordernd, wenn noch zusätzliche Hürden dazu kommen, wie z.B. Sprachbarrieren, ein anderer kultureller Hintergrund oder kognitive Einschränkungen bei den Eltern. Wie können Sie dennoch die Gesprächsführung bestmöglich gestalten? Was ist, wenn die Eltern nicht gut deutsch sprechen? Nicht immer ist ein Dolmetscher oder eine Dolmetscherin verfügbar. Dann ist es hilfreich, in Leichter Sprache zu sprechen und mit Bildkarten als Unterstützung zu arbeiten. Das ist auch bei Eltern mit kognitiven Einschränkungen oder Neurodiversität eine gute Strategie zur erfolgreichen Gesprächsführung. Doch wie geht das ganz praktisch? Kinderschutzthemen mit Eltern anzusprechen erfordert viel Fingerspitzengefühl, um die Kooperationsbereitschaft zu fördern und das Gegenüber nicht zu überfordern. Bei Familien mit Migrationsgeschichte ist es wertvoll, die eigene Haltung zu hinterfragen und kultursensible Gesprächsführung bewusst anzuwenden. Dazu können Sie Hinweise und Praxistipps gebrauchen? Herzlich willkommen in dieser Fortbildung! Hier können wir gemeinsam Antworten auf Ihre Fragen erarbeiten und üben, wie man mit Eltern in besonderen Settings über Kindeswohlgefährdung und notwendige Veränderungen sprechen kann.
Am ersten Tag erhalten Sie als Einstieg eine kurze Anregung zum Thema Elterngespräche im Kinderschutz mit Blick auf die eigene Haltung, Ihren Auftrag als Fachkraft und unterschiedliche Settings für Gespräche im Kinderschutz. Hier können Sie individuell ein Beispiel aus Ihrem Berufsalltag skizzieren, dass Sie im Laufe der Fortbildung weiterbearbeiten und in die Übungen mithineinnehmen. Am Nachmittag des ersten Tages erhalten Sie wertvolle praktische Anregungen zur Entwicklung einer kultur- und migrationssensiblen Gesprächsführung: Wie man Unterschiede und Irritationen ansprechen, Missverständnisse vermeiden und auch bei unterschiedlichen Sichtweisen miteinander im Gespräch bleiben kann.
Am zweiten Tag reflektieren Sie eigene Sprachbarrieren und erweitern Ihr Repertoire um Gesprächsführungstools mit Hilfe der Regeln von Leichter und Einfacher Sprache und bildunterstützter Kommunikation unter dem Motto: „Leicht verständlich kommunizieren in der Elternarbeit." Hier gibt es neben fachlichem Input einige Möglichkeiten, die Methoden einzuüben und selbst in Kleingruppen auszuprobieren.
Gut gerüstet und neu reflektiert können Sie nun gestärkt und achtsam in die nächsten Elterngespräche gehen.

Nutzen
- Anregungen für die Gestaltung von Gesprächssituationen im Kinderschutz
- Anregungen zur Entwicklung einer kultur- und migrationssensiblen Gesprächsführung
- Kennenlernen von Methoden der leichten Sprache und bildunterstützter Kommunikation
- Erweitern der Beratungskompetenz
- Übungen in Kleingruppen

Zeitrahmen / Programm
Seminarzeiten:
Tag 1: 10:00 - ca. 18:00 Uhr
Tag 2: 09:00 - ca. 16:00 Uhr

Tag 1: 10.00 Uhr- 12.30 Uhr Begrüßung und Kennenlernen – Elterngespräche im Kinderschutz – Setting, Auftrag, Themen, Haltung (Stefanie Schneider, LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho)

13.30 Uhr – 18.00 Uhr Kultur- und migrationssensible Gesprächsführung im Kinderschutz (Julius Folke, Bildungswerk Plan B)

Tag 2: 09.00 Uhr – 16.00 Uhr Leicht verständlich kommunizieren in der Elternarbeit – Sprachbarrieren überwinden mit Leichter Sprache und mit Bildkarten (Kerstin Göhner, Wittekindshof)

Methoden
Vortrag, Plenumsdiskussion, Kleingruppenarbeit, kollegialer Austausch, Übungen zu Gesprächssituationen und Anwenden der Methoden

Anbieter
LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

Referentin / Referent



Stefanie Schneider
Dipl.-Pädagogin



Julius Folke
Bildungsreferent, Dipl.-Heilpädagoge, Systemischer Berater, Kinderschutzfachkraft,Train the Trainer



Kerstin Göhner
Diakonin, staatl. anerkannte Sozialpädagogin, Systemische Beraterin (DGSF)

Auskunft zu Inhalten



Stefanie Schneider
E-Mail: st.schneider@lwl.org
Telefon: 05733 923-302

Auskunft zu Anmeldung und Organisation



Sabine Yilmaz
E-Mail: sabine.yilmaz@lwl.org
Telefon: 05733 923-310

Wir über uns
Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) steht für erstklassige Fortbildungen im Bereich Kinder- und Jugendhilfe sowie im Fachgebiet Suchthilfe. Durch die Kombination bewährter und innovativer Methoden bieten wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, beruflich und persönlich zu wachsen. Mit unseren praxisorientierten Angeboten fördern wir den Erfahrungsaustausch in unserer Region. Was uns auszeichnet? Hochwertige Wissensvermittlung zu fairen Konditionen. www.lwl-bildung.de